

Pressemitteilungen

342/2022 **Castrop-Rauxeler schöpfen Fördertopf Photovoltaik voll aus**

343/2022 **KiJuPa kommt mit vielen Eindrücken aus Frankreich zurück**

Pressemitteilung 342/2022

Castrop-Rauxeler schöpfen Fördertopf Photovoltaik voll aus

Jeweils 50.000 Euro wurden 2021 und 2022 vom Stadtrat aus dem Energiefonds für ein Förderprogramm Photovoltaik bereitgestellt, um den Einsatz und Ausbau erneuerbarer Energien auch im privaten Bereich zu unterstützen und so den lokalen Beitrag zum Klimaschutz zu erhöhen. Nun ist der Fördertopf für 2022 ausgeschöpft.

Der finanzielle Anreiz bei der Anschaffung einer Solarstrom-Anlage wurde mit 100 Euro pro Kilowatt peak (kWp) installierte Leistung bzw. max. 1.000 EUR pro Haushalt geschaffen. Bedingungen zur Auszahlung der Fördergelder waren der Nachweis einer kostenlosen Solarstromberatung durch die Verbraucherzentrale NRW in Castrop-Rauxel, die Installation der Solarstrom-Anlage durch ein Fachunternehmen und ein Rechnungsnachweis der beauftragten Fachfirma sowie die Umsetzung im Förderzeitraum.

Entstanden war dieses Förderprojekt aus der Arbeitsgruppe „Gebäude und Energie“, einer von vier Arbeitsgruppen des Beirates für klimagerechte Stadtentwicklung. Um Menschen und Unternehmen bei der Umsetzung einer eigenen Solarstrom-Anlage zu unterstützen, hat sich das „Netzwerk Photovoltaik“ gegründet, in dem sowohl Handwerksbetriebe / Solarteure als auch ein Steuerberatungsbüro und einige ehrenamtliche Akteure sowie die Verbraucherzentrale NRW, die Stadtwerke, der EUV Stadtbetrieb und die Stadtverwaltung ihre Kompetenzen bündeln, Orientierung bieten und unterstützen

Fördermöglichkeiten für Stecker-Solargeräten bzw. Balkon-Solarmodulen für Privatleute und Photovoltaik-Anlagen für Unternehmen bietet derzeit noch der RVR über den EUV Stadtbetrieb an. Erste Informationen hierzu bietet die städtische Homepage unter www.castrop-rauxel.de unter dem Suchbegriff Klimafit.

Eine komfortable Suchmaschine über unterschiedliche Förderprogramme bietet die Kampagnenseite der CASKlimahelden von Stadtwerken und Stadt Castrop-Rauxel unter www.casklimahelden.de zu unterschiedlichen energetischen Themen.

Wer nach einer ersten Einschätzung sucht, ob das eigene Hausdach geeignet ist, um eine Photovoltaik-Anlage wirtschaftlich zu betreiben, kann das Solarkataster NRW (https://www.energieatlas.nrw.de/site/karte_solarkataster) bzw. das regionale Solarpotenzialkataster des RVR (<https://www.rvr.ruhr/index.php?id=424>) nutzen.

Pressemitteilung 343/2022

KiJuPa kommt mit vielen Eindrücken aus Frankreich zurück

Seclin, das südlich von Lille liegt, verfügt genau wie Castrop-Rauxel über ein aktives Kinder- und Jugendparlament. Schon seit Ende 2021 trafen sich die Jugendforen der Städte virtuell. Im April reisten die Franzosen in die Europastadt. In der ersten Julihälfte brachen die Castrop-Rauxeler nach Frankreich auf. Voll mit neuen Erfahrungen, Eindrücken und Begegnungen der Kulturen kamen sie nach der fünftägigen Reise zurück. „Durch die Organisation wurde es uns ermöglicht viele neue Erfahrungen zu sammeln. Ebenfalls konnten wir in eine neue Kultur eintauchen“, bestätigt Rene Rose aus dem hiesigen KiJuPa.

Von den drei Etappen ihres Kennenlernens und ihrer Freundschaft entwarfen die Gruppen eine gemeinsame Fotoausstellung. Neben dem Vergleich ihrer Arbeit und der Organisation der politischen Gremien wurden auch in Vorbereitung der Wahlen in Frankreich politische Systeme und Verschwörungstheorien diskutiert und aufgearbeitet. Natürlich erkundeten die Jugendlichen auch die Stadt, trafen die Jugendbeauftragte von Seclin und besuchten kulturelle Orte. Besonders beeindruckt zeigte sich die Gruppe von der Arbeit der Journalistengruppe „Labo 148“ und dem Festival „Pile au rendez-vous“.

Doch nicht nur die Erfahrung im Ausland, sondern auch für die Arbeit des Jugendforums hat der Austausch nachhaltige Wirkung. So meint KiJuPa-Mitglied Franziska Dudler: „Frankreich hat uns als Team noch mehr zusammengeschweißt und den Horizont erweitert.“

Der Austausch wurde von den Jugendparlamenten in Kooperation mit den Projektpartnern Arbeit und Leben NRW und CEMEA Nord-Pas de Calais durchgeführt, unterstützt und finanziert vom Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) und der Initiative Route NN.

Interessierte finden Informationen zum KiJuPa auf der Seite www.castrop-rauxel.de/kijupa oder erreicht Koordinatorin Bianca Ploch per E-Mail an kijupa@castrop-rauxel.de sowie telefonisch unter 02305 / 891028.